

# *fans* *roger* magazine



**Turniersiege in Rotterdam, Dubai, Indian Wells und Madrid!**

**fans4roger gratuliert herzlich und wünscht weiterhin eine erfolgreiche Saison!!!**

## **Inhalt**

|                                         |   |
|-----------------------------------------|---|
| Editorial                               | 2 |
| GV-Bericht                              | 3 |
| Membership / Matchtelegramm             | 5 |
| «Neuer Court – neuer Genuss oder Frust» | 6 |
| Die neuen Vorstandsmitglieder           | 8 |

Liebe Mitglieder

Als ich im 2. Fanclubjahr zu fans4roger stiess hätte ich mir nie träumen lassen, dass ich einmal Redakteurin des Fanmagazins sein würde. Genau das ist jetzt aber eingetroffen. Mit etwas Herzklopfen aber viel Enthusiasmus habe ich mich an die Arbeit gemacht, Ideen gesammelt, Ideen verworfen, die ersten Kontakte zu unserer Hausdruckerei geknüpft und sehr viel Brainstorming gemacht. Und das hier ist dabei herausgekommen.

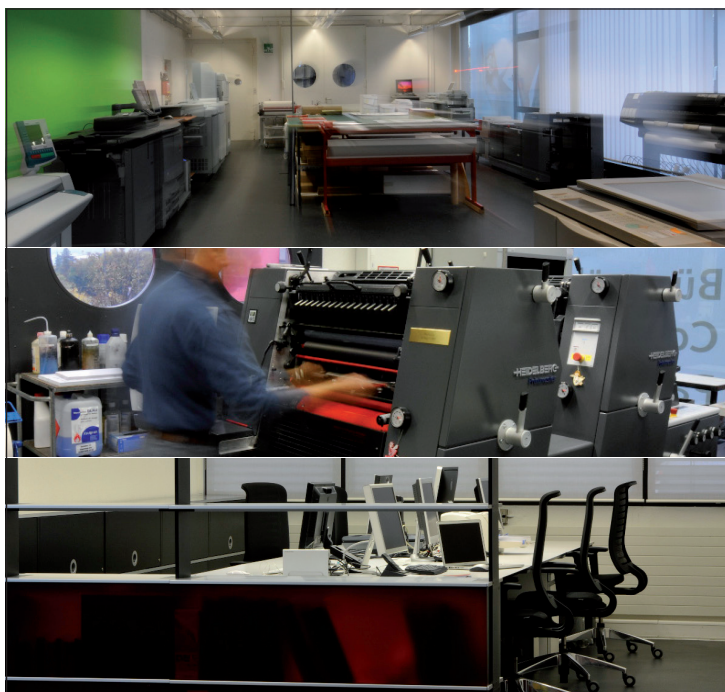
Zuallererst möchte ich mich beim Vorstand von fans4roger für das Vertrauen, das sie mir entgegenbringen, und den Mitgliedern des Fanclubs, die mich anlässlich der GV vom 14. April 2012 gewählt haben, bedanken.

Meiner Vorgängerin Claudia Schmid möchte ich ebenfalls danken, sie hat in den letzten Jahren alles getan, um für uns Fans ein interessantes und abwechslungsreiches Magazin zu gestalten. Für die Zukunft wünsche ich ihr alles Gute. Aber ich bin nicht der einzige Neuzugang im Vorstand. An dieser Stelle möchte ich im Namen von fans4roger Sonja Keller (Nachfolgerin von Karin Rega im Bereich Backoffice) und Bettina Müller (Spezialaufgaben) herzlich im Vorstand willkommen heissen. Beide werden sich in dieser Ausgabe noch vorstellen, so wie ich mich auch.

Was das Magazin betrifft habe ich natürlich so meine Ideen, was aber nicht heissen soll, dass ich es nun komplett auf den Kopf stellen will. Es gibt das eine oder andere, das ich neu einführen möchte, so zum Beispiel ein Matchtelegramm mit den wichtigsten Finalresultaten der ATP Tour und die Rubrik «Mein schönstes oder aufregendstes Tenniserlebnis». Auf Letzteres bin ich natürlich darauf angewiesen, dass ihr mir möglichst viel Stoff schickt. Dieses Tenniserlebnis kann, muss aber nicht zwingend, mit Roger zusammenhängen. Vielleicht habt ihr ja mal einen anderen Spieler getroffen den ihr toll findet oder habt jemanden kennengelernt, mit dem euch heute noch eine tolle Freundschaft verbindet, oder ihr habt an einem Turnier irgendetwas Verrücktes erlebt etc. Natürlich sind auch weiterhin Berichte über Turnierbesuche (am besten mit einigen Fotos dazu) willkommen. Je mehr ich von Euch bekomme, desto interessanter und abwechslungsreicher kann ich das Magazin gestalten.

So, das wäre es fürs Erste von mir. Ich wünsche Euch allen viel Spass mit dem Magazin und hoffe, dass wir viele tolle Tennismatches mit Roger im 2012 erleben dürfen. In diesem Sinn «Hopp Roger!»

Liebe Grüsse  
Karin Krieg



# Krebser

## Copy-Print

Layout | Gestaltung  
Scannen  
Digitaldruck  
Plan- und Posterdruck  
Offsetdruck  
Ausrüstarbeiten

Bücher, Papeterie, Büromöbel, Copy-Print  
Krebser AG: Bälliz 64, 3601 Thun und  
Höheweg 11, 3800 Interlaken  
Bürocenter: Bernstrasse 85, 3613 Steffisburg  
Telefon 033 439 83 83, Fax 033 439 83 84  
info@krebser.ch, www.krebser.ch

[www.krebser.ch](http://www.krebser.ch)



von Magdalena Rutz, Fotos Silvia Jockel

3

Die Mitglieder von fans4roger wurden dieses Jahr ins Tenniscenter Paradies, der Swiss Indoors in Allschwil, zur 7. Generalversammlung ihres Clubs eingeladen. Nach dem Genuss von Kaffee und Gipfeli im Restaurant des Centers, begaben sich die Teilnehmenden an der GV zu den Tennisplätzen des Centers, wo die Stühle für die Mitglieder und der Vorstandstisch bereit standen.



© Silvia Jockel

Wie üblich umfasste die Traktandenliste die so genannten statutarischen Geschäfte, die den Clubmitgliedern jedes Jahr vorzulegen sind. Der Präsident und die Verantwortlichen der verschiedenen Ressorts berichteten über die Clubaktivitäten im vergangenen Jahr. Das Clubjahr wies verschiedene Höhepunkte auf. Zu erwähnen ist der Fanclubtag vom 31. Oktober 2011 an den Swiss Indoors, an dem wir, wie in den Vorjahren, dem Training von Roger zuschauen und bei einem feinen Mittagessen eine Begegnung mit Roger erleben durften. Verschiedene Vorstandsmitglieder überreichten Roger Geschenke zu seinem 30. Geburtstag, u.a. eine Kiste Bier, das anlässlich eines Fanclubtreffens gebraut worden war, eine Sondernummer des Fanclub-Magazins mit Gratulationen von vielen Clubmitgliedern aus zahlreichen Ländern und last but not least den Check über einen Betrag von CHF 12'818.50 zugunsten der Roger Federer Foundation, der clubintern in Zusammenhang mit dem Verkauf von T-Shirts «I am tomorrow's future» gesammelt worden war. In Zusammenhang mit dieser Sammlung fand auch eine Verlosung statt, deren Gewinner am Fanclubtag von Roger gezogen und bekannt gegeben wurden. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres bildete der Davis Cup «Schweiz gegen Portugal» vom 8.-10. Juli 2011 in Bern, an dem die anwesenden Fanclub-Mitglieder sich als Gruppe und einzeln mit Roger fotografieren lassen durften.

Doris Löffel hat auch im 2011 mehrere Fanclubtreffen organisiert. Am 27. Februar besuchten einige Fans die Schaukäserei Greyerz, am 16. Juli trafen sich zahlreiche Fans in der Brauerei «Hopfentropfen» in Stammheim SH, wo sie das spezielle Bier zu Rogers Geburtstag brauten. Am 2. Oktober waren die Fans nach Hettiswil im Emmental zur originellen Sportart des «Platzgen» (Werfen von sternförmigen Scheiben in einen Kreis aus Lehm mit einer Stange in der Mitte) eingeladen. Silvia Jockel berichtete über die im Membershipshop getätigten Geschäfte, unter denen, neben dem Vertrieb der Tickets für die Swiss Indoors, vor allem der Verkauf der T-Shirts «I am tomorrow's future», verbunden mit der vorerwähnten Sammlung, hervorragten. Karin Rega vermittelte den Überblick über die Mitgliederbewegungen im vergangenen Jahr und die aktuelle Zusammensetzung der Mitgliedschaft des Clubs. Thomas Reuteler erläuterte die Bilanz und Rechnung 2011 und das Budget 2012, wobei er auch die geplante Entschädigungsregelung für die Vorstandstätigkeit vorstellte. Bilanz und Rechnung wurden nach Kenntnisnahme vom Revisorenbericht einstimmig genehmigt. Auch dem Budget stimmte die Versammlung einstimmig zu.



© Silvia Jockel

Nach dem feinen Mittagessen hielt Turnierdirektor Roger Brennwald einen spannenden Vortrag über die Geschichte der von ihm gegründeten Swiss Indoors. Er äusserte sich auch über die Qualitäten von Roger und dessen Bedeutung für das Turnier. Wir waren beeindruckt von seiner Kreativität bei der Gründung des Turniers, das seine Anfänge in einer Ballonhalle



© Silvia Jockel



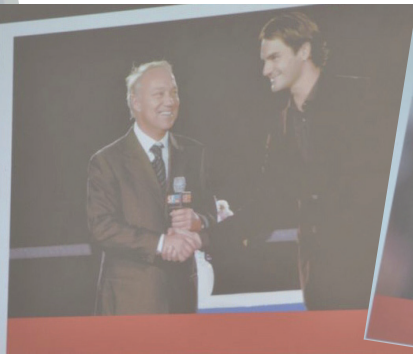
© Silvia Jockel

nahm, bei der Gestaltung des Turnierumfeldes, bei der Suche von Sponsoren und der Überwindung der im Lauf der Jahre auftretenden Schwierigkeiten.

Seit vielen Jahren wird dieses Turnier in der St. Jakobshalle in Basel ausgetragen und gibt den Tennisfans aus der Schweiz und aller Welt Gelegenheit, zahlreichen Weltstars des Tennis, zu denen auch unser Roger gehört, bei ihrem Spiel zuzuschauen.

**Rekordsieger**  
**Swiss Indoors Basel 1970-2011**

|               | 2006 | 2007 | 2008 | 2010 | 2011 |
|---------------|------|------|------|------|------|
| Federer Roger | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    |
| Edberg Stefan | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    |
| Courier Jim   | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    |
| Henman Tim    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    |
| Lendl Ivan    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    |
| Noah Yannick  | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    | ✓    |



## Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft!

Anlässlich der GV haben wir uns auch von unseren beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern, Karin Rega und Claudia Schmid verabschiedet. Im Namen von fans4roger dankt der Vorstand ihnen nochmals herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute!



© Silvia Jockel



© Silvia Jockel



Ab sofort im Membershop erhältlich



**Feder Bear** (solange Vorrat)

CHF 13.50

exkl. Versandkosten

Lieferzeit: 3-4 Tage nach

Zahlungseingang



Jetzt wieder lieferbar mit verbesserter Aufdruckqualität



**fans4roger Street Bag**

CHF 30.00

exkl. Versandkosten

Lieferzeit: 3-4 Wochen nach

Zahlungseingang



## Matchtelegramm

Die Matchtelegramme enthalten jeweils die Finalresultate der Grand Slams, der 1000er, 500er und 250er ATP-Turniere. Die 500er und 250er ATP-Turniere sind nur bei Teilnahme von Roger enthalten. Erreicht Roger den Final nicht, wird das Resultat seiner zuletzt gespielten Runde aufgeführt. Der Finalsieger wird **rot** hervorgehoben.

**Doha** (Vorjahressieger Roger Federer)

Final: **J.-W. Tsonga** vs. G. Monfils **7:5 6:3**

HF: Roger gibt wegen Rückenproblemen auf

**Rotterdam** (Vorjahressieger Robin Söderling)

Final: **R. Federer** vs. J.-M. Del Potro **6:1 6:4**

**Indian Wells** (Vorjahressieger N. Djokovic)

Final: **R. Federer** vs. John Isner **7:6 6:3**

**Monte-Carlo** (Vorjahressieger R. Nadal)

Final: **R. Nadal** vs. N. Djokovic **6:3 6:1**

**Rom** (Vorjahressieger Novak Djokovic)

Final: **R. Nadal** vs. N. Djokovic **7:5 6:3**

HF R. Federer unterliegt N. Djokovic **2:6 6:7**

**Australian Open** (Vorjahressieger N. Djokovic)

Final: **N. Djokovic** vs. R. Nadal **5:7 6:4 6:2 6:7 7:5**

HF: Roger unterliegt R. Nadal 6:7 6:2 7:6 6:4

**Dubai** (Vorjahressieger N. Djokovic)

Final: **R. Federer** vs. A. Murray **7:5 6:4**

**Miami** (Vorjahressieger N. Djokovic)

Final: **N. Djokovic** vs. A. Murray **6:1 7:6**

3. Rd. Roger unterliegt A. Roddick 6:7 6:1 4:6

**Madrid** (Vorjahressieger N. Djokovic)

Final: **R. Federer** vs. Thomas Berdych **3:6 7:5 7:5**

**Roland Garros** (Vorjahressieger R. Nadal)

Final **R. Nadal** vs. N. Djokovic **6:4 6:3 2:6 7:5**

HF R. Federer unterliegt N. Djokovic **4:6 5:7 3:6**

**Wir gratulieren Roger zu seinen Siegen  
in Rotterdam, Dubai, Indian Wells und Madrid!!!**





© Rolf Wallner

Jon Tiriac ist noch immer für eine Überraschung gut. Im Bestreben, Tennis für die Zuschauer interessanter zu machen, hat er abermals eine Neuerung eingeführt. Das Turnier in Madrid präsentiert sich in diesem Jahr in Blau. Im Vorfeld des Turniers hat man ja davon gehört und wir waren total gespannt, wie Spieler und Zuschauer mit der neuen Farbe zurecht kommen würden.

Die neue Farbe ist nicht zwangsläufig ein Bruch der Tradition des Sandplatz-Tennis und wurde nicht aus einer Laune he-

raus eingeführt. Es ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Verhandlungen mit den Verantwortlichen von ATP und WTA, die letztlich ihre Zustimmung gegeben haben, dass zum ersten Mal in der Geschichte ein Sandplatz Turnier nicht auf der traditionellen roten Unterlage, sondern auf einer blauen gespielt wird. Die Mutua Madrid Open werden damit einen weiteren Meilenstein in der Welt der veränderbaren Geschichte des Tennis setzen.

Mit dem neuen Belag erhoffte man sich eine Verbesserung für die Zuschauer vor Ort und an den Fernsehschirmen zuhause. Der gelbe Ball bildet einen sehr guten Kontrast zum blauen Untergrund und ist daher einfacher zu verfolgen als auf der herkömmlichen roten Unterlage. Zudem hinterlässt er einen deutlich sichtbaren Abdruck beim Aufspringen, der auch von den hinteren Reihen noch gut zu sehen ist. Das kommt auch den Spielern zugute, denn auch sie und die Schiedsrichter können die Markierung besser beurteilen als auf Rot. Jedenfalls schien es uns, dass weniger Schiedsrichterentscheide «vor Ort» getroffen werden mussten – Zufall?!

Das Turnier gibt es zwar bereits seit mehr als 10 Jahren, aber erst wenige Jahre spielt es eine bedeutende Rolle im Kalender der ATP / WTA. Das Turnier ist somit noch «neu» und auf der Suche nach seiner eigenen Identität. Viel schlimmer als der Farbwechsel sind meiner Meinung nach die Ball-kid-Models (männlich wie weiblich), die weder rennen noch Bälle fangen können und wie Störche im Salatbeet unkoordiniert über den Platz stolpern. Es heisst, die Models würden mittels Casting ausgewählt und hätten Tenniskenntnisse. Die Tatsache, dass nicht selten 3-4 Mädels oder Jungs auf einen Ball «zurennen» und die verzweiferten Gesten der Spieler / Spielerinnen ausblenden, lässt den Schluss zu, dass die Kenntnisse, wie man Tennis schreibt, ausreichend sind.

Um zu verstehen, was der Unterschied eines blauen Sandplatzes zu einem roten ist muss man wissen, wie ein herkömmlicher Sandplatz aufgebaut wird. Je nach Bauart besteht dieser aus 3-5 Schichten (Drainage / Filterschicht / Tragschicht / Dynamische Schicht / Deckschicht). Die Deckschicht ist das, was wir üblicherweise sehen. Sie besteht primär aus herkömmlichen in 1-1.5 mm grossen Teilchen zermahlener Ziegelsteine. Dies ist bei den blauen Courts nicht grundlegend anders aber es braucht noch ein paar Zwischenschritte damit die blaue Farbe auch Bestand hat.

*Die zerriebenen Backsteine werden in 3 Schritten weiter bearbeitet:*

1. Für die Basis wird eine weisse Ton-Masse benötigt. Um dies zu erreichen wird den zerriebenen Backsteinen das Eisenoxyd entzogen, das für die rote Farbe verantwortlich ist.
2. Die Masse wird nun bei einer Temperatur zwischen 900-950 Grad «gekocht».
3. Als letzter Schritt wird die Masse solange zerrieben, gemahlen und gesiebt, bis die entsprechende Partikelgrösse von 1-1,5 mm erreicht ist.

*Dann wird der Sand blau eingefärbt.*

- A) Nach dem Erreichen von Schritt 3 wird der Ton für 24 Stunden in den blauen Farbstoff gelegt und danach getrocknet. Die verwendeten Farbstoffe sind wasserbasierend.
- B) Sobald der blaue Ton bereit ist, kann der Aufbau des Courts beginnen.
- C) Damit auf dem Court auch die gewünschte Eigenschaft gezeigt wird, werden 2 verschiedene Sandarten



und Blautöne verwendet. Die erste Schicht (Dynamische Schicht) ist viel feiner und heller getönt als die Deckschicht. Allerdings muss die Färbung so stark sein, dass der Basisuntergrund nicht plötzlich als weisse Flecken durchscheint, wenn die Spieler / Spielerinnen auf dem Court sliden. In einem nächsten Schritt wird nun der dunklere Sand (Deckschicht) aufgebracht, auf dem die Spieler / Spielerinnen sich bewegen. Für einen Court in der Grösse wie in Madrid braucht es etwa 3,5 Tonnen Sand.

Der neue Platz gibt auch - zumindest für den Zuschauer - lustige Aspekte. Mangels Erfahrung unter Echtbedingungen musste natürlich auch etwas «geprübelt» werden. Dadurch, dass man die Ballmarken und die Fussabdrücke der Spieler sehr viel besser sieht (es ist interessant zu sehen wie sich einzelne Spieler / Spielerinnen sich über den Platz bewegen – ja, auch das kann man sehen), muss der Platz häufiger gewischt werden. Einer der «Pfleger» nahm seine Pflichten so ernst, dass er jedes Mal nicht nur die Marken mit dem Wischer wegradierte sondern den ganzen Platz mit dem Netz durchgewischt hat. Dass dabei die gerade frisch geputzten Linien wieder versandeten hat ihn ebenso wenig gekümmert wie die Spieler die schon wieder auf dem Platz standen. Selbst Erklärungen seiner Kollegen und das hilflose



© Rolf Wallner



© Rolf Wallner

«thank you, it's ok now» des Schiedsrichters konnten ihn nicht von seiner «Putzwut» abhalten. Er putzte fröhlich bei jedem Seitenwechsel die ganze Platzhälfte. Die Zuschauer haben sich prächtig amüsiert und selbst die Akteure auf dem Platz konnten sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, wenn sie die zusätzlichen Sekunden der Pause genossen.

Auch musste der Court häufiger gewässert werden, was aber auch durch die extreme Hitze der Tage in Madrid (es war abends um 21 Uhr meist noch über 30 Grad) mit beeinflusst wurde. Eigentlich lechzte jeder nach einer Abkühlung, aber so hatten es sich die Zuschauer in der VIP Box wohl nicht gedacht. Als der «Wassermann» im Vollstress über den Schlauch stolperte und die Herrschaft über seine Leibesfülle und den Wasserschlauch verlor, nutzte dieser die gewonnene Freiheit total aus und spritzte munter und fröhlich alles nass was ihm im Wege stand resp. sass. Die Zuschauer in der Box konnten zwar erfrischt aus der Box fliehen, den Kameramännern hingegen blieb nichts anderes übrig als sitzen zu bleiben und gottergeben ihr Equipment zu trocknen. Mit vereinten Kräften brachte die Crew den Schlauch schlussendlich wieder unter Kontrolle – nein, keiner hat den Wasserhahn zuge dreht – und stapften unter tosendem Applaus pitschnass in den Backstage-Bereich. Ich hatte die Gelegenheit etwas Originalsand in den Händen zu halten. Vom Gefühl her ist er in etwa mit dem Roten zu vergleichen, die Farbe Blau machte mir allerdings auch etwas Mühe, aber wenn man's nicht sieht...

Wir denken, das Problem ist weniger die Farbe und die Beschaffenheit der Courts als vielmehr die Tatsache, dass die Topspieler nicht in die Entscheidungsfindung mit einbezogen, sondern kurzfristig mit der Tatsache konfrontiert wurden. Klar darf das Ganze nicht auf die Gesundheit der Spieler / Spielerinnen gehen (rutschig) aber wir nehmen an, dass die Schuhhersteller bereits mit Hochdruck an einem Schuh arbeiten, der für diese Art Sandplatz geeignet ist und dann ist alles nur noch halb so schlimm. Wir haben bereits für nächstes Jahr gebucht und würden es sehr bedauern, wenn Madrid wieder zu roter Asche zurückkehren würde.



© Rolf Wallner

**ROGER FEDERER GEWINNT DAS TURNIER VON MADRID.**

**ER SCHLÄGT IM FINAL THOMAS BERDYCH IN 3 SÄTZEN MIT 3:6 7:5 7:5**

## Backoffice

Ich heisse Sonja Keller und bin von Beruf Primarlehrerin. Ich unterrichte mit Freude und Engagement seit meinem 40. Lebensjahr.

Meinen 55. Geburtstag werde ich mit meiner Familie und vielen Gästen im schönen Flurlingen (in der Nähe des Rheinfalls!) feiern.

Roger habe ich am Fernsehen in seinen Anfangsjahren erstmals beobachtet. Ich war damals für längere Zeit in einer Rehaklinik und bewunderte Folgendes: Seine Bescheidenheit, sein zäher Trainingswille sowie das Wegstecken seines damaligen Verlierens. Gewinnen ist ja einfacher, verlieren muss man lernen!

Diese Qualitäten bewundere ich auch heute bei Roger. Somit habe ich mehrere Gründe Rogers letzte Tennisjahre in seinem Fanclub zu unterstützen. Hier begegne ich gleichgesinnten Menschen.

Ich freue mich darauf!

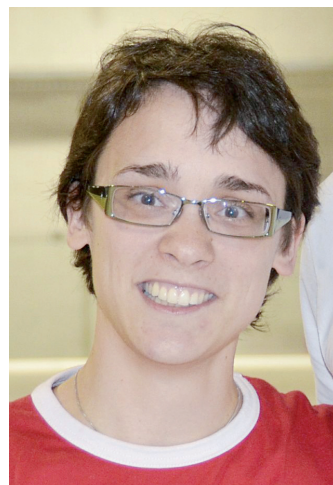


## Spezialaufgaben

Mein Name ist Bettina Müller und ich wohne in Uster (Zürcher Oberland). Seit nun vier Jahren arbeite ich als stellvertretende Geschäftsführerin in einer kleinen Handelsunternehmung und im Verkaufssinnendienst. In meiner Freizeit spiele ich seit über 20 Jahren Panflöte.

Mitglied des Fanclubs bin ich seit der Gründung. Während diversen Anlässen und Finalübertragungen habe ich stets nette, neue Leute kennen gelernt und Freundschaften aufgebaut. Besonders toll ist es, wenn wir als Gruppe ein Live-Match vor Ort verfolgen können. Roger einerseits in seiner Perfektion und andererseits bei ausgewählten Anlässen auch so persönlich zu erleben, ist für mich jedes Mal ein unglaubliches Erlebnis.

Ich freue mich auf die kommende Zeit!



## Impressum

Herausgeber:  
fans4roger, Postfach,  
CH-4104 Oberwil

Adressänderungen an  
[sonja.keller@fans4roger.ch](mailto:sonja.keller@fans4roger.ch)  
oder per Post an obige  
Adresse

6. Jahrgang, Nr. 2  
erscheint vierteljährlich in  
Deutsch, Englisch und  
Französisch

Redaktion: Karin Krieg

Layout: Krebser AG  
CH-3613 Steffisburg

Anzeigen:  
Karin Krieg  
Dennigkofenweg 180 G  
3072 Ostermundigen  
[karin.krieg@fans4roger.ch](mailto:karin.krieg@fans4roger.ch)

Druck: Krebser AG  
CH-3613 Steffisburg

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

Die Artikel sind in den Sprachen d, f und e auf dem Internet unter [www.fans4roger.ch](http://www.fans4roger.ch) als PDF-File abrufbar.

## Fan-Magazin

Mein Name ist Karin Krieg, ich bin 44 Jahre alt, wohne in Ostermundigen bei Bern und bin seit 5 Jahren Sachbearbeiterin bei einer Versicherung. Meine Hobbies sind natürlich Tennis, Eishockey (nur passiv), Reisen und Lesen. Seit 2007 bin ich im Fanclub, wo ich mit Gleichgesinnten über unser Tennisgenie Roger diskutieren und fachsimpeln kann. Seither besuche ich sowohl Turniere in der Schweiz wie auch im Ausland, was für mich jedes Mal ein riesiges Erlebnis ist. Aber auch neben dem Platz, fans4roger sei Dank, darf ich Roger aus nächster Nähe erleben. Zu sehen wie aufgestellt und freundlich Roger uns allen immer begegnet ist jedes Mal wieder sehr eindrücklich. Seine Art des Auftretens ist nebst seiner fantastischen Spielweise nur eine der vielen Eigenschaften, die ich an ihm bewundere. Deshalb ist für mich absolut klar, Roger ist «**forever our number one**»!

Auf meine neue Aufgabe im Vorstand freue ich mich sehr!

